WP-05-083 Ein Land der Freiheit, Sicherheit und Erneuerung

Antragsteller*in: Martin Metz (KV Rhein-Sieg)

Änderungsantrag zu WP-05

Von Zeile 82 bis 85 löschen:
einer Hand erproben: Ein Antrag, eine Stelle, die alle beteiligten Fachbehörden intern koordiniert. Verbindliche Bearbeitungsfristen ~~mit echter Genehmigungsfiktion~~ sorgen dafür, dass die Fachbehörde in angemessenem Zeitraum liefern muss. Förderprogramme nützen nur, wenn man sie findet. Deshalb ergänzen

Begründung

Das Prinzip der Genehmigungsfiktion wird im Rahmen des sogenannten Bürokratieabbaus häufig gefordert und teilweise auch schon implementiert. Es steht allerdings auch in der Kritik.

Wenn Genehmigungen nach Fristablauf automatisch erteilt werden, können rechtswidrige oder gefährliche Vorhaben legalisiert werden, was den Schutz von Allgemeininteressen und Umwelt gefährden kann. Zudem können Dritt- und Nachbarrechte ausgeblendet werden. Was als Beschleunigung gedacht wird, kann nachträglich zu erheblichen Problemen bis hin zu langen Rechtsstreitigkeiten führen.

Das alles kann Rechtsunsicherheit für Antragsteller erzeugen. Zudem kann das Instrument bei überlasteten Behörden zu Fehlanreizen führen: Um den unkontrollierten Eintritt einer Genehmigung zu verhindern, weichen Ämter oft auf vorsorgliche Ablehnungen oder das Nachfordern von Unterlagen aus, wodurch das Verfahren eher verzögert statt beschleunigt werden kann.

Unterstützer*innen

Eileen Woestmann (KV Köln); Thomas Pätzold (KV Rhein-Sieg); Diana Hein (KV Düsseldorf); Malte Lömpcke (KV Bonn); Gregor Kaiser (KV Olpe); Barbara Grädig (KV Mettmann); Dorothea Blümer (KV Essen); Volkhard Wille (KV Kleve); Robin Korte (KV Münster); Niklas Graf (KV Wesel); Thomas Rabe (KV Münster); Sven Aulemeyer (KV Münster); Lilli Hampeter (KV Düsseldorf); Anna Morsbach (KV Bonn); Finn Grimsehl-Schmitz (KV Solingen); Maria-Charlotte Koch (KV Rhein-Sieg); Reiner Neumann (KV Duisburg); Ina Löllgen (KV Rhein-Sieg); Björn Brings (KV Rhein-Sieg)